



Jahresbericht 2024



**ALPINE
GESELLSCHAFT
ALPENRAUTE LIENZ**





Vereinsleben



*Obm. Stefan Stern mit dem geehrten
Altobmann Markus Huber*



*Zum wiederholten Male „Alpen-
rautler des Jahres“ – Patrick Steiner*



*Sepp Mühlmann beim
Hütten-Arbeitstag im Einsatz*

119. Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung verlief in gewohnt ruhiger Manier. Patrick Steiner wurde zum wiederholten Male „Alpenrautler des Jahres“ und konnte sich so das Double sichern. Tourenwart Putzhuber fasste das Bergjahr 2023 in amüsanter und kurzweiliger Art zusammen und Alt-Obmann Huber wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft bei der Alpenraute gewürdigt. Ein spannender Bildbericht von Dieter Robnig beendete schlussendlich die Versammlung beim Kirchenwirt.

Mitgliederstand

Ordentliche Mitglieder: 96

Anwärter: 3

Unterstützende Mitglieder: 12

Alpenrautehütte

Gut besucht und vor allem fleißig gearbeitet wurde auch in diesem Jahr wieder rund um die Vereinshütte. Den alten Tischen vor der Hütte wurde neues Leben eingehaucht und das Steinpflaster sowie die Mauer beim Brunnen wurden erneuert. Auch die Wasserleitung und der Schieber im Keller erneuert.

Neuaufnahmen

Gleich **vier (!!!)** Neuaufnahmen gab es im vergangenen Jahr.

Einhauer David und Angermann Alexander machten den Anfang,

Moritz Rene und Reiter Florian folgten.

Wir wünschen Euch viele schöne Bergerlebnisse und jederzeit gesunde Heimkehr.

Herzlich Willkommen.



David Einbauer



Alexander Angermann



Rene Moritz



Florian Reiter

Alpenrauterennen

Bei dichtem Schneefall ging es nach der Startnummernauslosung in der Alpenrautehütte mit 14 Alpenrautlern und 4 Gästen im gemeinsamen Aufstieg bis zum Marcher Stein, wo bei den letzten Orientierungs-Lärchen der Start angesetzt wurde. Für das Ziel war ursprünglich die Mitterwiesenhütte angedacht, jedoch wurde dieses kurzerhand von der Ziel-Mannschaft zur Einfahrt des Steilhanges oberhalb vom Kreithof verschoben, um den Rennen die nötige Würze zu verleihen.

- | | |
|------------------------|---------|
| 1. Winkler Oliver | 10:49.2 |
| (Vereinsmeister) | |
| 2. Senfter Stephan | 11:58.3 |
| 3. Angermann Alexander | 12:00.4 |

Allerheiligen



Traditionell wurde zu Allerheiligen wieder unseren verstorbenen Mitgliedern gedacht. Die selbstgemachten Kränzchen der Nußdorfer Frauen fanden breiten Anklang. Eine feine Abordnung Alpenrautler legte diese an den Grabstätten wieder nieder.



Die drei Erstplatzierten des Alpenrauterennens – u.l.n.r.: Alexander Angermann, Vereinsmeister Oliver Winkler, Stephan Senfter mit Obman. Stefan Stern

Julfeier

Auch dieses Jahr war wieder reger Besuch bei der Julfeier auf der Alpenrautehütte zu verzeichnen. 23 Mitglieder versammelten sich zur traditionellen Vereinsfeier. Der mehr oder weniger ansehnliche Baum wurde dieses Jahr von Reiter Florian bereitgestellt. Eine 25 Jahre alte Julrede, von Theunis Fred, welche noch immer aktuell ist wurde vom Obmann vorgetragen. Nach der Kreuzzeichnung durch Zambra Herbert wurde bei den Taferln unserer in den Bergen abgestürzten Kameraden gedacht und ein Bouquet bei der Insteinkapelle niedergelegt. Auch der Kurbler wurde, wie es die Tradition verlangt, stark betätigt.



Julfeier 2024



Vereinsleben

Geburtstage

Unser Kendlbacher Horst feierte heuer seinen 75. Geburtstag. In Sachen feiern stehen die Senioren rund um Horst den Jüngeren um nichts nach. Nochmals herzliche Glückwünsche und weiter so wünschen wir dir!

Absage 35. Laserzlauf

Der 35. Laserzlauf wollte nicht so recht. Nachdem in Folge Schneemangels eine durchaus attraktive Ersatzstrecke ab der Dolomitenhütte gefunden wurde, machte schlussendlich ein Schlechtwettereinbruch am Rennwochenende mit anschließender Lawinenwarnstufe 4 eine Durchführung unmöglich.

Auszüge aus den Pflichtabenden

Aufgrund des nicht stattgefunden Laserzlaufs und der dadurch eingeschränkten Budgetkapazität wurde entschieden dieses Jahr einen eintägigen Herbstausflug abzuhalten. Auch die erste Indexanpassung der Bier – und Weinpreise, seit 22 Jahren, wurde beschlossen ... dies wird den Konsum auf der Hütte jedoch bestimmt nicht schmälern.

Unter Allfälligem dankt Kendlbacher Horst für die zahlreichen Gratulationen zum Geburtstag und erzählt vom Zitat seines Bürgen bei der Aufnahme in die Alpenraute: „Er ist kein großer Kletterer, aber wir brauchen Togger zum Arbeiten auch!“

Anschließend wurde es Ernst für Reiter Florian. Ausnahmsweise wurde der Anwärter zur Abstimmung in die Hütte rein und nicht rausgeschickt. Anwesende schlugen gar vor, ihn in den Keller zu sperren, im Hinblick auf das dort lagernde Gut wurde jedoch davon abgesehen.

Tourenwart Putzhuber jammert schon, bevor er anfängt zu lesen, da ja bald die Schule wieder losgeht und er eigentlich nicht so viel vorlesen möchte. Aufgrund der Fülle an Touren muss er dann auch länger arbeiten als ihm lieb ist, obwohl er beim Verlesen der zahlreichen Klettertouren in Korsika vorzeitig entnervt die Segel streicht. Nach dem letzten Tourenbericht ist der Tourenwart sichtlich gezeichnet.

Winterausflug ins Val di Fleres

Der Winterausflug des heurigen Jahres führte uns Ende Jänner zu den Stubai Alpen im Pflerschtal. Der Pflerscher Tribulaun war vielen von uns namentlich bekannt, in dieses landschaftlich schöne Tal hat es bisher aber nur wenige Alpenrautler gezogen.

Nach der kurzweiligen Anreise trafen wir (26 Alpenrautler und Gäste) uns bei der Unterkunft in Gossensaß. Die anfängliche Unruhe... wer, wohin, mit wem und was überhaupt ... war beim Auffinden des Ausgangspunktes dann auch schon wieder verflogen. Die Ski wurden angeschnallt und los ging die Reise.

Ein Trupp startete etwas weiter vorne im Tal und nahm sich die Maurer- und Wetterspitze für den ersten Tag vor. Die zweite Gruppe folgte dem breiten Fahrweg etwas länger Richtung Ochsenalm zweigte aber vorher links ab, um auf die Ellespitze zu gelangen.

Die Aglsspitze am hintersten Ende des Tales nahm sich der Rest der Runde vor.

Bei Oli und Alex bemerkten einige schon beim Start den Pickel am Rucksack, welcher später bei der Besteigung des Feuerstein über eine schneidige Rinne zum Einsatz kam. Über diese Rinne mussten die zwei auch wieder nach unten ehe sie über lässiges Skigelände zurück zum Ausgangspunkt gelangten.

Beim Abendessen wurden die Erlebnisse und Tipps ausgetauscht, Tourenpartner und Ziele für den folgenden Tag ausgesucht und auf einen gelungenen Tag angestoßen.



lobnende Gipfelziele im Pflerschtal



Als lohnendes Skitourenziel kann man das Pflerschtal bezeichnen. Jeder von uns kam auf seine Kosten, konnte die zwei Tage genießen und fuhr mit einem Grinsen im Gesicht wieder heimwärts.

Anklettern 2024

Gut 30 Alpenrautler, Gäste und Freunde trafen sich am Morgen auf der Hütte zu Kaffee und Kuchen ehe die Meute Richtung Laserz aufbrach.

Aufgrund der immer noch recht hohen Schneemenge weiter hinten im Kessel beschränkten sich die Kletternden auf Laserz Südwand, Kantenköpfl, Simonskopf und Gamswiesenspitze. Beklettert wurde die Supermix, der Alpenrautekamin, die Südwest Wand mit diversen Varianten und Ausstiegen und die jungen Wilden konnten die Allerneueste Südwand am Kantenköpfl erfolgreich durchsteigen. Am Simonskopf war eine Seilschaft im Nordpfeiler unterwegs, hier wurden auch gleich ein paar Normalhaken ergänzt. Die größte Gruppe war wohl bei der Kleinen Gamswiesenspitze zu finden. 13 Kletterer machten sich über Nordost-Kante und Gamsplatte auf den Weg zum Gipfel. Gute Stimmung, viel Gelächter und angenehmes Wetter trugen wieder zu einem feinen Anklettern bei.

Für das leibliche Wohl sorgten diesmal unsere **Spitzenköche Hansl und Fredi** bei unserer Hütte. Wie immer wurden wir ausgezeichnet und ausgiebig bewirtet.

Beim einen oder anderen Bier oder Glas Rotwein und Gitarrenklängen ließen wir einen gelungenen Tag ausklingen.



David Einbauer in die Allerneueste Südwand



Vereinsleben

Herbstausflug zu den Cadinspitzen

Ende September fand unser traditioneller Herbstausflug statt, der uns dieses Mal zur Fonda Savio Hütte in der Cadini Gruppe führte.

Die Senioren starteten mit angenehmer Begleitung vom schön gelegenen Misurinasee in den Tag. Gemütlich ging es erst durch Wälder und später über Almwiesen, welche in bunten Herbstfarben leuchteten. Blauer Himmel und die aufgehende Sonne ließen auf einen feinen Tag hoffen. Mit zunehmender Höhe wurde die Umgebung schroffer und der Steig führte Steil bis in die Forcella del Diavolo. Von hier ging es im leichten Auf und Ab zum Tagesziel – der Fonda Savio Hütte.

Der spektakuläre Blick auf die verschneiten Dolomitengipfel und der Rotwein belohnten.

Auf Grund der noch recht kühlen Temperaturen machten sich die Kletterer vorerst auf direktem Weg zur Hütte. In der Hoffnung, dass die Sonne den Fels etwas erwärmt, wurde ein zweites „Frühstück“ eingenommen und später unter die Wand vom Torre del Diavolo gewandert.

Die Südkante des Torre Leo und der legendäre Dülferriß, von Hans Dülfer 1913 erstbegangen, wurde von den Seilschaften in Angriff genommen.

4 Seillängen führen in ansprechender Kletterei über meist festes Dolomit-Gestein auf den Gipfel des Torre Leo. Anschließend muss zwischen den beiden Felsnadeln abgeseilt und auf die andere Seite zum „Teufelsturm“ gespreizt werden. An dieser Stelle entstand ein bekanntes schwarz-weiß Foto von Emilio Comici mit Spreizschritt.

Vom Gipfel aus konnte man die majestätische Landschaft der Dolomiten bewundern, die in den Farben des Spätsommers erstrahlte.

Nach erfolgreicher Abseilfahrt bis zum Wandfuß und kurzem Fußmarsch zur Hütte versammelte sich die Gruppe wieder und es wurde auf einen gelungenen Tag angestoßen.

Der Abstieg zurück ins Tal verlief entspannt und voller Zufriedenheit, das Hungergefühl wurde



beim Zwischenstopp an der Grenze bekämpft und das letzte Stück der Heimreise war dann auch bald geschafft.

Insgesamt war der Herbstausflug in die Cadini Gruppe eine feine Sache. Die Kombination aus Wandern, Klettern und Gemeinschaft machte diesen Tag zu einem großartigen Erlebnis für alle Beteiligten.





Impressionen





Impressionen

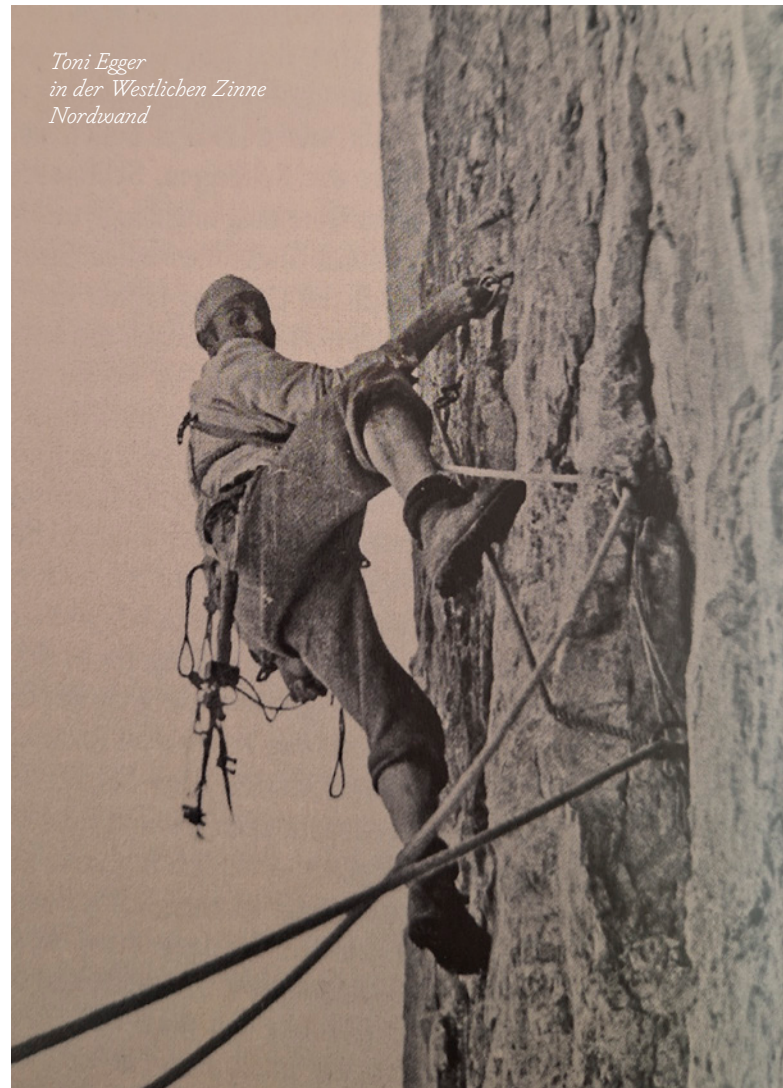


Im Sommer 1954 gelang Mayer Gottfried und Egger Toni eine Meisterleistung in den Nordwänden der drei Zinnen. Dieses Abenteuer hat Egger Toni eindrucksvoll niedergeschrieben.

Anfang September dieses schönen erfolgreichen Klettersommers 1954 war es mir noch einmal vergönnt, auf das Zinnenplateau zu gelangen. Gottfried, der mich schon durch viele schwere und schwerste Wände begleitet hatte, war auch zu diesem besonderen Streich bereit. Die Nordwand der Westlichen Zinne, die noch heute zu den fünf schwersten Dolomitenfahrten zählt, dazu noch die Große Zinne Nordwand die auch nicht zu unterschätzen ist, in einem Tag zu durchklettern, das war unser Plan. Nur allein diesen Gedanken zu fassen, kam uns selbst vermessen vor. Ob es nicht eine Herausforderung ist, in einem Tag die beiden Wände durchklettern zu wollen? Es lässt sich schwer sagen, bei Wänden an der Grenze der menschlichen Leistungsfähigkeit, ob diese oder jene schwerer ist. Es kommt meist auf die jeweilige Persönliche Verfassung darauf an.

Wir bereiteten uns auf einen harten Kampf vor und es war gut so. Am späten Nachmittag erreichten wir, in Begleitung einer Gruppe junger Burschen aus unserer Heimatstadt Lienz, die Drei-Zinnen-Hütte. Die untergehende Sonne streifte noch einmal ganz kurz die Gipfel der Zinnen, deren Nordwände steil und abweisend gegen die Zinnenhütte gerichtet sind. Die Nacht war kurz, schon früh schlichen wir aus dem Schlafraum. Um niemanden zu wecken zogen wir die Kletterschuhe erst vor der Hütte an. Eilends ging es über das Steiglein, das unter den Nordwänden durchführt, bis zum Einstieg der Westlichen Zinnen Nordwand. Wenn wir nicht selbst schon diese Wege gegangen wären, könnten wir es kaum glauben, dass hier bereits Menschen emporgestiegen waren.

Gewaltige Dächer und Überhänge entziehen den oberen Teil der Wand unseren Blicken. Wieder kamen uns die Männer in den Sinn, die hier Pionierarbeit geleistet haben, bis die verwegenen Cassin und Ratti das Werk der Münchner Bergsteiger vollendeten. Drei Tage benötigten die Erersteiger. Wir seilten uns zusammen, ich übernahm die Führung der ersten Seillänge. Der Fels ist kalt, dazu noch brüchig. Gottfried kletterte mit einer erstaunlichen Sicherheit an mir vorbei. So kamen wir in abwechselnder Führung rasch empor.



*Toni Egger
in der Westlichen Zinne
Nordwand*

Ein gewaltiges Dach nahm uns jede Sicht nach oben. Der einzige Ausweg führt nach rechts auf eine Kanzel, wo ich an Gottfried vorbeikletterte. Dann ging es ein Stück ganz manierlich weiter, wir mussten nach links in die freie Wand. Eine schmale Leiste, die sich bald in den Überhängen verliert, führt zum Beginn des 40m Überhanges. Ein paar rostige Haken zeigen den Weiterweg an. Schon hing Gottfried an ihnen und arbeitete sich mühsam, aber stetig höher. Bald vernahm ich das gern gehörte Wort „Nachkommen!“ Ich verließ meinen außergewöhnlich luftigen Stand und kletterte meinem Kameraden nach. Ein Karabiner nach dem anderen wird ausgehängt. Da, die Schlüsselstelle! Ein Hakenabstand von etwa 4m, dazwischen eine völlig grifflose überhängende Wand. Ein paar Haken, die Gottfried mit größter Mühe nur einen Zentimeter tief in den Felsen treiben konnte, gin-

gen bei ihrer Entlastung wieder heraus und sausten samt Karabiner dem Seil entlang herunter. Um keine großen Umstände zu machen, hängte ich beim letzten Haken aus und ließ mich hinauspendeln. Etwa einen Meter von der Wand entfernt und ungefähr 300 Meter über dem Kar hängelte ich mich nun am Seil hinauf zum nächsten Stift. Unmittelbar unter einem Dach klebte Gottfried an dem Felsen und sicherte mich beim Nachkommen.

Nun kommt die brüchige Dachtraverse. Nach 12 Metern äußerst schwierigen Quergang bricht der Fels in Überhängen ab. Ich ließ mich einige Meter frei hinunter und pendelte hinüber zu einem feinen Riss, wo sich meine Finger verkrallten. Nach etwa 15 Metern Hangelquergang, wobei die Füße nur an der glatten Wand nach Halt tasten, war der Stand endlich erreicht. Gottfried konnte nachkommen und bald stand der Freund an meiner Seite. Neben uns war der Biwakplatz der Erstbegeher.

Noch sind zwei Seillängen in überaus schwieriger Kletterei durch überhängende gelbe Felsen zu meistern, dann erst quert man das Couloir. Vom Gipfel herab zieht sich eine Art Wandeinbuchtung, wo Steine, Eis, Schnee und Wasser herabkommen, bis sie über Dächern und Überhängen abbricht. Die Schwierigkeiten nehmen deutlich ab und wir kommen schnell weiter. Noch konnten wir es nicht fassen, aber es war Tatsache, sechseinhalb Stunden, nachdem wir eingestiegen waren, drückten wir uns am Gipfel der Westlichen Zinne die Hände.

Heute hatten wir keine Zeit für Naturschönheiten, wir sprangen, denn dies konnte man nicht als Klettern bezeichnen, den Normalweg hinunter, da wir ja noch die Nordwand der Großen Zinne durchsteigen wollten. Wir fühlten uns frisch und als die glücklichsten Menschen der Erde. Und doch sind wir nur unscheinbare kleine Menschen, angesichts dieser Nordwände. Man spürt die Größe, die Macht dieser Riesen der für uns ewig und vergänglichen Berge.

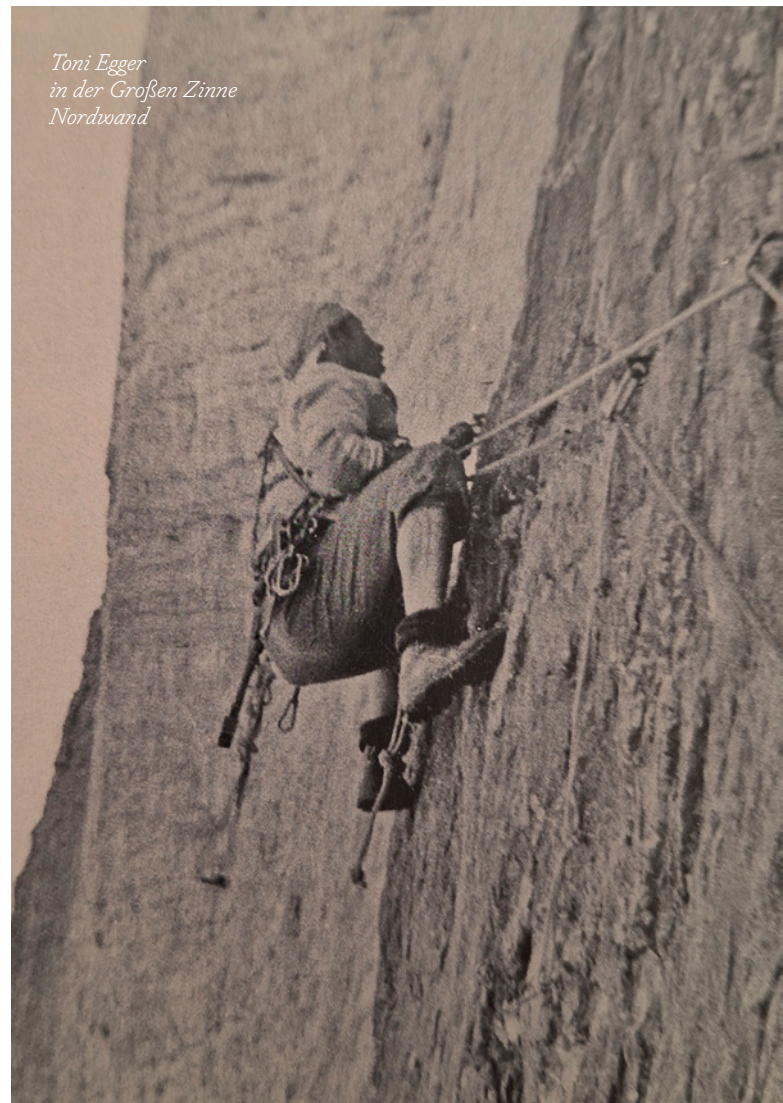
Bald waren wir am Einstieg unter der gewaltigen, fast erdrückenden Flucht der Großen Zinne Nordwand. Ein Seil, mehrere Karabiner, Haken und Hammer bleiben zurück. Nur das Notwendigste banden wir uns um den Leib. Unbeschwert und frohen Mutes machte ich den Anfang, bald stand ich 30 Meter höher und ließ Gottfried nachkommen, er turnte an mir vorbei, eine Seillänge nach der anderen wickelte sich auf diese Art und Weise ab.

Die Tiefe wuchs unter uns, das Kar erscheint fast flach aus dieser Vogelperspektive. Wenn man nicht wüsste, dass schon viele Bergsteiger vor uns diesen Weg gegangen sind, würde man vielleicht mutlos

werden. Doch wir kennen beide diese Wand und hatten an diesem Tag einen unsagbaren Auftrieb. So konnte von einem Mutloswerden keine Rede sein. Das einzig Unangenehme war der Durst. Mit der ausgetrockneten Kehle konnten wir nur mit Mühe die Seilkommandos aussprechen, kein nicht unbedingt notwendiges Wort fiel zwischen uns. Im Wandbuch, beim Italienerbiwak, schrieben wir unsere Namen ein und strebten dann in flotter Kletterei den Gipfel zu. Oben reichten wir uns stumm die Hände, vor eineinhalb Stunden standen wir noch am Fuße der 600m hohen abweisenden Nordwand der Großen Zinne.

Die im Westen versinkende Sonne legte einen purpurroten Streifen über den Horizont. Allmählich verblasste das Leuchten, Dämmerung stieg aus den Tälern herauf, Friede und Ruhe lag über den Bergen. Lichtlein um Lichtlein entzündete sich am Himmelszelt. Rasch stiegen wir ab, im letzten Tageslicht erreichten wir den Paternsattel. Beinahe ängstlich schlichen wir vorbei, an den schwarzen, mächtigen Gestalten, die jäh aus dem Boden wachsen. Aber dann mussten wir vor Freude jauchzen, waren überglücklich, den Berg und mehr noch uns selbst, besiegt zu haben. So leerten wir in der Hütte unsere Gläser, um den Durst zu löschen und nochmals das Erlebnis in uns nachklingen zu lassen. Das uns so glücklich und reich gemacht hat.

*Toni Egger
in der Großen Zinne
Nordwand*





Tourenberichte

Erwähnenswertes

Besteigung des Pinnebergs

Kendlbacher Horst gelang die Besteigung des höchsten Berges von Helgoland, den Pinneberg, einer stolzen 61,3m hohen Erhebung mitten in der wilden Nordsee. Nach mühsamer Anreise mit Flugzeug und Schiff gelang ihm die Begehung innerhalb eines Tages.



Skibefahrung Pallavicinirinne

Den Winklerbrüdern gelang im vergangenen Winter eine Skibefahrung der Palla. Herumfliegende Hammerköpfe, perfekte Bedingungen für die Abfahrt und anschließend anstrengende Mixedklettern auf die untere Glocknerscharte standen am Programm.

Von Daheim auf den Glockner

Zu einer nicht alltäglichen Skibesteigung des Großglockners machten sich Senfter Stephan, Stern Stefan, Putzhuber Michl und Thum Toni auf. Der Weg führte sie von der eigenen Haustüre weg, durch das Debanttal bis zum Lucknerhaus und anschließend auf den Gipfel des höchsten Berges Österreichs.

25 Jahre Kulturbanause(n)

Vor 25 Jahren gelang Zambra Herbert und Huber Markus ein Meisterstück in der Laserz Südwand – der Kulturbanause, welcher heute noch als Testpiece für Moral und Kletterkönnen gilt. Das Jubiläumsjahr nutzten sie, um die Tour ein wenig zu restaurieren. Von Plaisirkletterei fehlt allerdings immer noch jede Spur!



▲ = Berg-Klettertour
❄ = Schitour

Kurzauszüge Tourenberichten '24

Angermann Alex

▲ Fleischbank Ostwand „Pötzblitz“ | Heiligkreuzkofel „Messnerföhre“ | Mont Blanc du Tacul „Gervasutti Pfeiler“ | Goldberggruppe „Schwarze Reiter“ | Großer Friedrichskopf „Nordgrat“
❄ Sonnblick Nordrinne | Habicht über Mischbachalm | Triglav | Mulleter Seichenkopf | Großvenediger Nordgrat

Einhauer David

▲ Laserzwand „Egger Mayer“ | Kleine Zinne | Kantenköpfl „Allerneueste Südwand“
❄ Obstanzer Eisfall | Eisklettern Seebachfälle | Eisklettern Fleißtal

Ebner Kurt

▲ Wandern von Genua bis La Spezia | Hochstadel Nordwand | Zinnenberg, Zellerhorn | Sonnwendwand + Scheibwand
❄ Wetterspitz + Lorenzspitze, Pflerschtal | Falschriedl, Lämpersberg | Schnee grubenspitze + Schafsiedel | Großglockner

Findl Christoph

▲ Großglockner Nordwestgrat über Teufelshorn | Große Zinne Nordwand „Comici“ | Geierwand „Palfrader“ | Punta Fiammes „Fiammes Kante“ | Erlenwände Zirknitz „Die Klassische“
❄ Gran Paradiso | Lyskam Überschreitung | Seekofel „Direkte Nordwand“ | Stanlye Headwall, Kanada „Nemesis Eisfall“ | Hoch Gall

Gassler Ossi

▲ Egerländerkante, Alpenrautekamin | Panoramaklettersteig | Madonnenklettersteig | Stellkopf | Rund um den Einser
❄ Vestland Norwegen (Gronalseggi, Ashjornossi) | Senja Norwegen (Skolpan, Husfjellet, Store Hesten, Keipen) | Rotes Kinkele | Riegelkopf

Hintermüller Herbert

▲ Monte Formin S-Wand „Love my Dog“ | Geierwand „Palfrader“ | Hochalm spitze „Detmolder Grat“

Huber Markus

▲ Torre Brunico „Ziglauer“ | Punta di I 'Acellu „Arete de Zonza“ | Cima Canali „Buhlris“ | Fleischbank „Via Classica“
❄ Teufelskamp | Ganot „Nordwestrinne“ | Östl. Eisklammscharte | Tofana di Rozes

Kendlbacher Horst

▲ Ahornspitze | Monte Lastroni | Peitlerkofel | Hummelkopf-Böse-Gurglitz Überschreitung
❄ Pfaffenbühel-Wimbachkopf | Wasteneck-Grubenkopf | Weißer Knoten | Isskogel

Kalser Alexander

▲ Kl. Laserzwand „Holzteller“ | Hochstadel N-Wand „Eller“ | Spitzkofel „Ostgrat“ | Großvenediger „Westgrat“ | Alpenrautekamin | Arnhörner Überschreitung
❄ Reiterkarspitze | Eisklettern, Lavanter Kolmfall

Kreissl Fredi

▲ Peitlerkofel mit Umrundung | Weisse Spitze-Rote Spitze | Ahornspitze „Popbergschneide“ | Böse Nase | Zwölferspitze | Gartnerkofel „Westgrat“

Liebhart Kevin

▲ Plöckenpass, Capo | Gamsplatte | Hochalm spitze | Lorenzkopf über Gipfersee | Ortler | Sailkopf
❄ Rotes Kinkele | Obstanzer Eisfall



Tourenberichte

▲ = Berg-Klettertour
❄ = Schitour

Mitterberger Gerhard

❄ Gölbnert | Rosskopftörl | Cima Manzon | Stollen | Wetterspitze | Elles Spitze

Moritz Rene

▲ Roter Turm | Alpenrautekamin | Holzteller | Venediger Westgrat | Großer Friedrichskopf
❄ Großglockner | Großvenediger | Ortler | Stubacher Sonnblick | Agglsspitze

MühlmannSepp

▲ Noesspitze | Gr. Rettenstein | Hoher Dachstein | Simonskopf „Klaus Walder“ | Teplitzer Nordwand
❄ Riegelkopf | Herzog Ernstspitze | Kärlskopf | Feldseekopf

Pichler Michael

▲ Gr. Kinigat „Supersilberplatte“ | Vajolettürme (Delago-, Stabeler- und Winklerturm) | Rosengartenspitze „Steger“ | Fleißtal „Goldgräber“ | Laserzwand N-Wand „Sucher“ | Schartenkamm (Lavanter Steinkar) 1. Begehung
❄ Königspitze „Ostrinne“ - Suldenspitze | Ortler | Rauriser Sonnblick (über Zirknitz) | Keeseck

Pichlkostner Peter

▲ Laserznordwandsockel „Ave Maria“ | Gr. Zinne | Laserz Nordwand „Che Guevara Crack“ | Monte Baone „Plasmata“ | Lagazuoi „Pera Forada“ | Sportklettern Kalymnos
❄ Forcella del Valon | Forcella Colfiedo | Kerschbaumer Törl | Auerling | Figerhorn

Putzhuber Daniel

▲ Laserzgeist | Simonykopfüberschreitung | Kl. Ohrenspitze | Gr. Hexenkopf Westgrat | Arnhörner Überschreitung
❄ Aglsspitze Pflersch | Weißzint | Großglockner | Skitourenreise Norwegen Senja | Glödis

Putzhuber Michael

▲ Paklenica, Kroatien | Gr. Kinigat „Supersilberplatte“ | Vajolettürme (Delago-, Stabeler- und Winklerturm) | Laserzgeist | Torre Diavolo
❄ Aglsspitze, Pflersch | Simonskopf | Großglockner (von Zuhause mit Ski) | Skitourenreise Norwegen, Senja | Königspitze „Ostrinne“, Ortler „Trafoirinne“

Reiter Florian

▲ Torre del Diavolo „Zwergentod“ | Kantenköpfel „Supermix“ | Kopfkrazen „Opa Highway“ | Sportklettern Korsika | Cima alle coste „La Luna Argentea“
❄ Almerhorn | Obstanser Eisfall | Leiertal Eisfälle | Kreuzeck | Roter Turm

Rienzner Florian

▲ Hoher Trieb | Spitzer Stein | Findenig | Torre Diavolo „Zwergentod“ | Mittagskogel
❄ Kühboden Spitze | Seekofel | Wildenkogel | Teufelskamp

Robnig Dieter

▲ Calanques | Monte Popena Basso „Il Gatto Nero“ | Kopfkrazen „Opa Highway“ | Cima alle Coste „La Luna Argentea“ | Karwendel „Lebenstraum“ | Cima Bois Antecima „Via Brigida“
❄ Forcella Colfiedo | Forcella del Valon | Forcella del Angeli | Forcella delle Bance | Laserz

Senfter Stephan

▲ Fleischbank NW-Wand „Via Classica“ | Piccolo Lagazuoi „Via M. Speciale“ | Laserzwand „Laserzgeischt, Ausstieg SW-Wand“ | Kühbodental-Raubühel
❄ Kühbodenspitze | Ortler | Ganot | Großglockner (von Zuhause mit Ski)

Sporer Christian

▲ Piz Buin ❄ Schleinitz „Südrinne“

Steiner Patrick

▲ Hochstadelpfeiler | Kopfkrazen „Opa Highway“ | Korsika „Arete di Zonza“ | Arco „La Luna Argentea“ | Glockner Mayerlampe
❄ Almerhorn | Großglockner | Skitourenreise Norwegen | Obstanser Eisfall | Leiertal Eisfälle

Stern Stefan

▲ Große Laserzwand „Silversurfer“ | Große Laserzwand Nordwand „Che Guevara Crack“ | Scharnitzspitze Südwand „Spitzenstätter“ | Kleiner Lafatscher NO-Verschneidung „Auckenthaler“ | Große Laserzwand Nordwand „Sucher“
❄ Zottenbock Eisfall | Pockhorn Eisfall | Amertaler Eisfall | Großglockner (von Zuhause mit Ski) | Königsspitze Ostrinne | Ortler Trafoier Eisrinne

Thaler Peter

▲ Scharnitzspitze „Direkte Südwand“ | Lafatscher „Nordostverschneidung“ | Laserz Nordwand „Che Guevara Crack“ | Hochstadel „Nordwestpfeiler“ | Hike&Fly Rotgabel
❄ Skitourenreise Norwegen | Glödis | Großglockner „Mayerlampe“ | Obstanser Eisfall | Roter Turm

Thum Toni

▲ Vajolettürme (Delago-, Stabeler- und Winklerturm) | Rosengartenspitze „Steger“ | Laserznordwand „Sucher“ | Feuerhörndl Sternschnuppe | Kopfkrazen „Opa Highway“
❄ Hinterstein-Furtalm-Aglspitze | Großglockner (von Zuhause mit Ski) | Königsspitze „Ostrinne“ | Ortler „Trafoier Eisrinne“ | Tofana di Rozes

Winkler Fred

▲ Hochgall „Krügergrat“ | Ararat, Türkei | Süphan Dagı, Türkei | Hoher Zwölfer
❄ Skitouren Georgien, Großer Kaukasus | Großglockner, Pallavicini-Rinne retour über Facilides Direkt

Winkler Oliver

▲ Hoher Zwölfer | Hohstadel „Nordwestpfeiler“ | Heiligkreuzkofel „Messnerföhre“ | Salamturm „Hypersalami“ | Laserz Nordwand „Che Guevara Crack“
❄ Skitouren Georgien, Großer Kaukasus | Großglockner, Pallavicini-Rinne retour über Facilides Direkt | Östlicher Feuerstein „Südrinne“ | Eisklettern „Gössnitz Mix“

Zambra Michael

▲ Rotgebele - Hike&Fly | Cima alle Coste „La Luna Argentea“ | Kl. Gamswiese „NO-Kante“ | Sportklettern in Arco
❄ Almerhorn - Abfahrt Patschertal | Hochgrubenkopf | Großglockner-Normalweg | Scharnentschartl

Zambra Herbert

▲ Paklenica Kuk od Skaradin Frau Blüher | Laserzwand „Kulturbause“ | Laserz Nordwand „Che Guevara Crack“ | Cima Canali „Buhlris“ | Ilinac 101 Dalmatines
❄ Demuth | Ellesspitze

Ein erlebnisreiches und unfallfreies Bergjahr
wünschen allen

Mühl Putzhuber L&Q